

«Um ehrlich zu sein, wir haben nicht einmal mit dem Erreichen des Halbfinals gerechnet»

Die junge Band «Scutluck» aus dem Oberwallis hat es bis ins Halbfinale des Emergenza-Bandcontests geschafft. Ein Interview mit Michel Schmid über seine Band.

Wie kam es dazu, dass ihr heute Abend um den Einzug ins Finale des Emergenza-Bandcontests spielt?

«Das Halbfinale ist die zweite Runde des Emergenza-Contests. In diesem Halbfinale spielen nun diejenigen neun Bands, die in den Vorrunden am meisten «Hände» aus dem Publikum bekamen.»

Bereits Ende Februar ward

ihr im Gaskessel. Was für Erfahrungen habt ihr gemacht?

«Das Konzert gab uns die Möglichkeit, das erste Mal vor einem Publikum zu spielen, das uns im Allgemeinen zuvor überhaupt nicht kannte. Die dabei gemachten Erfahrungen und Eindrücke waren durchwegs positiv. Denn vor allem in der ersten Runde des Contests heisst es: Je mehr eigene Zuschauer eine Band mitbringt, desto eher kommt sie weiter. Dass wir nun mit unseren wenigen mitgereisten Fans doch im Halbfinale stehen, bestätigt uns, dass unsere Bandproben Wirkung zeigen und wir auf diesem Ergebnis aufbauen können.»

Was ist eine Emergenza-Band?

Das Festival entstand 1992 in Rom, als mehrere Bands einen Wettbewerb organisierten und eine grössere Halle anmieteten. Nachdem sich das Konzept bewährte und immer mehr neue Städte und Länder integriert wurden, findet es 2010/2011 in ca. 150 Städten in Europa, Nordamerika, Asien und Australien statt, u. a. in London, New York, Berlin, Tokio, Melbourne und Bern. Emergenza ist damit das weltweit grösste Live-Band-Festival für ungesigte Bands. Dabei spielen die Bands ein Programm von maximal 25 Minuten auf einer komplett ausgestatteten Bühne und durchlaufen mehrere Qualifikationsrunden mit der Möglichkeit in grossen, nationalen und internationalen Locations und Festivals aufzutreten.

Gibt es eine Jury? Oder entscheidet das Publikum?

«Das Publikum wählt in einer offenen Abstimmung per Handvoting die Bands, die in die nächste Runde weiterkommen. Bei regionalen und nationalen Finalen wählt eine professionelle Jury den Gewinner und präsentiert darüber hinaus weitere Bands und beste Musiker.»

Was winkt dem Contest-Gewinner eigentlich?

«Der Gewinner spielt beim internationalen Finale im Rahmen des Taubertal-Open-Airs in Deutschland. Daneben gibt es verschiedene Sachpreise beim Erreichen der nationalen Finals.»

Was spricht für Scutluck?

«Scutluck bietet einen nicht alltäglichen Sound, der durch seine Vielseitigkeit ein grosses Publikum anzusprechen vermag. Für die Band ist jeder Auftritt ein Ereignis und die Freude auf der Bühne geht schnell auf das Publikum über. Die Band hat schon viele tolle Konzerte hinter sich und hat so schon viele Live-Erfahrungen sammeln können. Das Repertoire erweitert sich stetig und die Band ver-



Scutluck. Die Band fängt im Mai mit den Aufnahmen für ihr erstes Studioalbum an.

FOTO SCUTLUCK

sucht, neue musikalische Wege zu gehen, um nicht langweilig zu werden.»

Wie würdest du eure Musik beschreiben?

«Skankige Rhythmen, fancy Beats, röhrende Gitarren und eine Bläserfraktion, die sich gewaschen hat.»

Sind weitere Konzerte in der Deutschschweiz angesagt?

«Derzeit nicht, aber wir sind offen für alles. Vielleicht wird unser Name mit der Teilnahme an diesem Contest in der Deutschschweiz bekannter und es wird so für uns leichter, auch ausserhalb des Wal-

lis Konzertmöglichkeiten zu finden.»

Wie seht ihr eure Chancen für heute Abend?

«Ob es heute Abend fürs Finale reicht, wird sich zeigen. Um ehrlich zu sein, wir haben nicht einmal mit dem Erreichen des Halbfinals gerechnet.» | **wb**